

Wieder wird ein blutiges Gebrechen gemeldet: Am Mittwoch Abend gegen 9¼ Uhr brachte der Schichtmeister Ulrich von Berlin seine Ehefrau mehrere Meßelsteine bei und schnitt sich damit selbst den Hals durch. Der Zustand des Mannes ist hoffnungslos. Die Frau ist schwer verwundet. Anschlag auf die Ehefrau, welcher Verbrechen, an denen der Mann die Schuld trägt. Das Verbrechen ist in der That eine Verurteilung des bekannten Tropenbaus wird mit dem Dampfer „Lothar“ diesen bekannten Transiten verfrachtet und soll dort als Sanatorium dienen.

Der Jagdpächter Oebel in Schöningen bei Schweinfurt land unlängst in einer Meßwelle drei junge Edelmaier. Er kauft sie ab für seine Kage, der er die Kralup zur Welt bringt. Die Jungen sind nicht ohne Befängnisse. Neben dem verbleibenden

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 15. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jugendliebe.

Novelle von Eva Gräfin von Wandlitz.

„Das mag sein, Irma ist leicht empfänglich, sie öffnet ihr Herz bald neuen Regungen, damit ist durchaus noch nicht gesagt, daß sie Mädchen liebe. Ein Mädchen begegnet einem verheirateten Mann anders als einem ledigen; er kommt bei ihr kaum in Betracht. Sie behandelt ihn freundlich und zuvorkommender, nicht aus Überlegung, sondern aus dem instinktiven Gefühl, daß wenigstens hier ihr Gebahren nicht falsch gebietet und ihrer Liebeshörigkeit kein egoistisches Motiv untergeschoben werden kann. Die Möglichkeit einer Liebe, der Gebante an eine Eroberung liegen ihr fern, und die jeder Frau innewohnende Koketterie regt sich nicht bei seinem Anblick.“

„Irma hat ja einen warmen Fürsprecher in Dir,“ entgegnete Lorenz spitzigen Tones, als Ernst gegenüber hatte. „Wohldest du beobachtet, daß ich einmal selbst, wie hatlos der Verkehr zwischen den Beiden ist.“

„Dazu ist keine Veranlassung vorhanden,“ Ernst bewachte mühsam seine Fassung, „ich bin weder Irmas Bruder, noch — noch ein Verwahrer. — Von einem Offizier nimmt man ohnehin an, daß sein Tun von der Ehre diktiert wird.“

„Der Himmel bewahre Dir lange Deinen findlichen Sinn! Also ist Sünde nur eine rhetorische Floskel, die man des Gegenfases halber braucht, und Sünden sind Menschen, deren erste Bedingung ist, daß sie nicht existieren,“ schloß Lorenz mit schlecht verhehltem Werges das Wortgefecht. „Mit Dir ist über diesen Punkt nicht zu streiten!“ Er ließ sich neben der Konfulin nieder und erzählte ihr und den Töchtern leise von seinen Neugierigkeiten.

Niemand bekümmerte sich mehr um Ernst. Trotz seines guten Gewissens peinigte ihn das unbehagliche Gefühl, sich lächerlich gemacht zu haben, und er wollte deshalb verschwinden, sich wenigstens vor seiner Braut zu rehabilitieren. Doch auch hier sah er in ein verdrückliches Gesicht.

Marie Gehren war nicht übermäßig freundlich im Hause Hochburg empfangen worden. Der Konful konnte Irma nicht verschmerzen, und seine Frau bedeutete der neuen Schwiegertochter, daß Ernst, trotz der einmal erfahrenen Ablehnung, noch bessere Partien hätte machen können. Marie nahm diese Rücksichtslosigkeit hin, da sie Ernst in ihrer Art wirklich liebte und das Beste von der Zukunft hoffte, wo sie ihn womöglich ganz von seiner Familie, dieser hochmütigen Sippe, trennen wollte. Sie fand seine Dankschönheit heute höchst überflüssig, besonders da es sich um Irma handelte.

„Ich bitte Dich dringend, daß Du mich nicht zum zweiten Mal vor den Augen der Deinen so herabsetzt, Ernst,“ sagte sie ängstlich, „Du sollst Dich um Niemand kümmern, als um mich.“

„Sei nicht eingebildet,“ tat Ernst, „mir lag wahrlich nichts ferner, als Dich zu beleidigen.“

„Du tatest es dennoch — verzeihliche Dich nicht — die Gründe, die Dich zu Deiner schönen Rede drängten, will ich gar nicht wissen.“

Ernst schwieg; sie verstand also auch nicht, daß er

danach trachtete, die von jedem anständigen Mann geforderten Dienste an Pflicht und Ehre zu erfüllen — sie war nicht großmütiger als seine Mutter, seine Schwestern — er mußte auch noch diese Enttäuschung hinnehmen!

Wenig später schloß er sich mit Marie den übrigen im Salon an, um dem unbehaglichen Alleinsein, seinen Zweifeln und qualenden Gedanken, die trotz alledem Lorenz' Erzählung in ihm heraufbeschworen hatte, zu entgehen. Er war wieder der aufmerksame Zuhörer, der gebildete Zuhörer der kleinen, unter Lachen widergegebenen Indiskretionen: er sah ein, daß er sich nicht über seine Sphäre erheben konnte, und er fügte sich in sein Schicksal.

Bruno legte den Brief aus der Hand; Irma kam zurück, viel eher, als er gedacht und erwartet hatte.

Schade — nun waren die herrlichen Nachmittage zu Ende, die schönen Stunden vorbei, denn natürlich, wenn Irma da war, konnte er nur selten zu Köstern gehen. Nur ein freier Tag, eine besondere Günst des Schicksals würden Irma und ihn zusammenführen. Alles, was sie sich zu sagen und mitzuteilen hatten, die täglichen Erlebnisse und Gedanken mußten bis zu einer zufälligen Begegnung aufgeschoben werden — schade — schade —

Brunos Stirn versunkene sich. Dieses ungebundene Leben beagte ihm, er brauchte Niemanden Rechenschaft abzulegen, er kam und ging wann es ihm paßte. Die langen Abende hornten seiner in der schweigen Zimmerrust, statt des schönen Aufenthalt im Freien, wenn Irma langsam durch die Wege wandelte, die Blumen besprenkte, und eine angenehme Kühle dem feuchten Geruch entzückte.

Bruno schritt hastig auf und ab: lächerlich, Irma war doch so gut aufgehoben bei der Mutter — seine Frau hatte wirklich ein Talent, mit Allem, was sie that, ihn zu ärgern, zu langweilen! — Seine Verstimmlung und able Laune wuchs immer mehr, sornig ließ er gegen die Möbel. Nein, er freute sich nicht mehr auf ihr Kommen, nein, ganz und gar nicht — im Gegenteil!

Sein Auge fiel, während er an dem Schreibtisch vorüberging, auf die letzten ausdrucksvollen Zeilen ihres Briefes: „Ich sehne mich nach Dir, und ich weiß, auch Du wirst froh sein, mich endlich wieder zu haben.“

Bruno fleg das Wort in die Wangen; wenn sie wüßte, welche Wünsche ihn erfüllten und alles Andere, Gute in ihm ersticken, ob sie auch dann so schreie! Sie, die stolze Irma, die seines Besitzes so sicher, die unfähig zur Eifersucht war, weil sie sich unbedinglich fühlte auf ihrer Höhe, und der nie der Schatten eines Gedankens kam, daß sein Herz nicht mehr ihr gehörte! Gott sei Dank, sie hatte ja geschworen, ihm nie Stören zu bereiten — nun würde es sich zeigen. — Er brach sein Lachen ab und biß die Zähne aufeinander.

Es mußte nichts, sich Mühe vorzubehalten, er schenkte ihnen klaren, durchdringenden Blick, er wußte schon jetzt, daß er vor ihm die Augen zu Boden schlagen müsse. . . . Ach, es war eine dumme Gefühls! Das Beste wäre, gleich Irma zu benachrichtigen, daß nun die gute Zeit wieder vorbei sei, nein, sie dürfte nicht vorbei sein, er wollte nicht in die alte stumpfe Langeweile zurückfallen. Plötzlich begriff er nicht, wie er es jemals so lange an Irmas Seite ausgehalten, wie Wochen und Monate hatten vergehen können, in denen sie Beide allein gegessen hatten, ohne den Wunsch nach Abwechslung zu spüren. Und doch — was hatte

Irma bewogen, Köstern aufzusuchen, ihn, wenn auch unabsichtlich, in Gefahr zu stürzen —? Doch nur das Gefühl, daß sie sich nicht ergänzen und daß sie außerhalb Befriedigung suchen müsse. „Sie wird sich nun darein fügen, daß ich meine Zeit zwischen ihr und Irma Köstern theile“, dachte er weiter, „sie ist vernünftig und wird es natürlich finden, daß ich mich in Gesellschaft junger — Menschen wohlfühle. Dabei ist ja nichts Unrechtes.“

Trotzdem war ihm nicht wohl ums Herz. Seine Zeit, seine Aufmerksamkeit, seine Neigung theilen — das war ein unhaltbarer Zustand, unter dem sie alle Drei leiden mußten. Nein, so ging es nicht! Er warf Selbsttäuschung und Heuchelei bei Seite, klar vergegenwärtigte er sich seine Lage: Irmas edles, bleiches Gesicht tauchte vor ihm auf, trauernd und vorwurfsvoll schienen ihre Augen auf ihn zu ruhen; daneben erschien Irmas blonder Kopf, wie verzweifelt sah sie ihn an, bittend, flehend, ihr kleiner Mund verzog sich zum Weinen, wie er es manchmal beobachtet, wenn sie als Kind gescholten wurde. Er sprang vom Sopha wieder auf, Zwiespalt, Reue und Furcht ergriffen ihn. Er mußte wählen zwischen ihnen, Beide durfte er ihm nicht angehören, das wäre Bahnhun, ein Verbrechen — eher würde er sich tödten! Entweder Irma nie wiedersehen und Irma treu bleiben, wie bisher, obgleich schon sein Schwanken einem Ehebruch gleich, oder Irma an sein Herz nehmen, die Arme um sie schlingen. — Er wandte sich von dieser lockenden Vorstellung ab, er durfte ihr nicht nachgeben, sie raubte ihm die Befriedigung. Er mußte sich begnügen, sich selbst seinem Willen unterwerfen, wollte er nicht elios werden.

Aber warum qualte er sich, warum erwog er schon die äußersten Konsequenzen bei sich — wußte er doch nicht einmal, ob Irma ihn liebt. Er vergegenwärtigte sich jeden ausgetauschten Blick, jedes Wort, das eine wärmere Empfindung verrathen hatte — was fühlte sie für ihn, Freundschaft oder Liebe? — Liebe, er wußte es, er ahnte es, lange schon, aber er mußte sich Gewißheit verschaffen, heute noch. Vielleicht verriet sie sich in der Erregung und gestand, wie es in ihrem Innern aussah: die Hoffnung trieb ihn hinaus zu ihr, das Verlangen ihre Nähe, ihren Anblick zu genießen, ersticke alle guten Vorsätze in ihm, er vergaß darüber Welt und Menschen — Pflicht und Ehre. —

„Endlich! Wo bleiben Sie nur heute, Bruno? Ich habe vor Ungebul in unserem Duche gebüßert, wenn wir fleißig lesen, sind wir in einer Stunde zu Ende. Benutzen wir schnell das Alleinsein — Mutter macht einige Besorgungen, Vater arbeitet — um zu erfahren, was aus Bech Sharp wird.“

Bruno schlug „vanity fair“ auf und suchte nach der Seitennummer. Sollte er jetzt reden — nein, nachher, wenn sie ganz arglos war! Er begann die Lesüre, aber er sah kaum, was er las, adios überflog er die Sätze, schneller und schneller fielen die Worte von seinen Lippen, bis Irma rief:

„Dalt, halt, um Gotteswillen! Lassen Sie mich Attem holen. Sie erklären mich durch diesen Wortschwall!“

Da warf er das Buch auf den Tisch und sagte, indem er Irmas Blick in den seinen zwang:

„Was thust, meine Tage sind auch gezählt, d. h. die freien — Irma kehrt morgen zurück!“

(Fortsetzung folgt.)

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

empfiehlt in nur soliden dauerhaften Stoffen zu billigsten

streng festen Preisen

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Anfertigung nach Maass.

6/95

Geldschränke zum Einmauern von 32 Mt. an, zum Einsetzen in Möbel von 60 Mt. an, sowie alle neuesten Systeme für jeden Bedarf, Gebraucht in Tauch.
Bahnhofstr. 5. Martin Haas, Bahnhofstr. 5.

Die Gardinenspannerei auf Neu empfiehlt sich bei feiner Ausföhrung und schneller Lieferung.
W. Preuss, Galian-Abdistrasse 6, Part.

Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Muls** schmerzstillende weltberühmte Zahnwolle. (Mit einem 20-procentigen Extract aus Mutterkornen imprägnirte Wollfäden.)
Recht zu haben à Rolle 35 Pf. in den Drogeriehandlungen.

Für 3 Mark eine grosse feine Waschgarnitur,
5 Theile, tadelloso Waare. Ausstellung im Schaufenster. Bessere Sorten in Auswahl. **Alleinverkauf im Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.** 6508

Unzariesohlen,
aus Rußkohlen angefertigt, billiger Herbrand für die Sommermonate, wieder vorrätig.
Wilh. Thelsen, Louisenstr. 36. 3641

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigparade.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß des Rentners **Ferdinand Rapp** gehörigen Mobilien, als:

3 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderstühle, 2 Sophas, ovale, runde und vier-eckige Tische, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Konsole, mehrere Koffer, 1 Spiegel mit Trümmen, 1 Standuhr, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanfächer, Teppiche, Weißzeug, Kleidungsstücke, Gold- und Silberfächer u. s. w.

in dem Hause Bleichstraße 15 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Im Auftr.:
Branden, Magistr.-Sect.-Assist.

Klee-**Bersteigerung.**

Heute Samstag, den 15. Mai, Mittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn **Bücher, Landwirth in Bierstadt**, die

Klee-Crescenz

von 10 Morgen in 6 Parzellen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 256

Zusammenkunft am Bierstadter Felsenfeller.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäfts-Kontaktilien: **Adolphstraße 3.**

Rheinische Hypothekendank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serien 63, 64 und 65 betreffend.

Wir haben beschlossen, demnach eine Verlosung resp. Kündigung der genannten Pfandbriefe unserer 4%igen Pfandbriefe der obgenannten Serien vorzunehmen.

Indem wir hierdurch Kenntlich geben, erklären wir uns bereit, denjenigen Inhabern 4%iger Pfandbriefe, welche die Verlosung ihrer Stücke zu vermeiden wünschen, diese in 3/2 %ige Pfandbriefe, unkündbar bis 1904, ohne Aufgeld und unter Gewährung des Zinses von 4 % bis 1. October 1897 umzutauschen.

Dabei ist vorausgesetzt, daß die Anmeldung und Ein-senkung der 4%igen Stücke vor dem 1. Juni d. J. erfolgt.

Die Anmeldungen zum kostenfreien Umtausch werden bei den Betriebsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen am zweckmäßigsten jeweils bei derselben Betriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft worden sind.

Gebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen deponirt. 6322

Mannheim, 10. Mai 1897.

Rheinische Hypothekendank.**Zahn- u. Mundkranke.****Künstl. Zähne**

in Kautschuk, Gold, Continuum-Gum etc.

Zahnextraktionen schmerzlos

u. Lachgas u. Chloroform.

Dr. Piel, amerikan. dentist, Adolphstr. 4, Pl.,

urg., ausgebild. an amerik. Hochschule.

Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

Ambrosia

übertrifft alle anderen Corsets an

Haltbarkeit.

In allen besseren Geschäften zu haben.

Corset.

(K. u. 20/5) F 100

Gefornes alle Arten vorzügliche Qualitäten

Billigste Preise.

4 Sorten mindestens immer vorrätig.

Conditorei Christ-Brenner,

Webergasse 3, am Theaterplatz. 1112

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
Carl Kreidel,
Wiesbaden.



General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
Carl Kreidel,
Wiesbaden.

(Nbg. & 477/2) F 104

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.

Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.

Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

6104

Halbe natürliche Größe des Rasirmessers.

**8 Tage zur Probe**

sendet die Firma

Gebrüder Rauh, Stahlwaaren-

fabrik in Gräfrath bei Solingen dem Ein-

sender dieser Nummer unter Garantie ein hochfeines

Rasirmesser No. 200, 1/2 hohl geschliffen, für jeden Bart

passend. Befeller verpflichtet sich, den Betrag von M. 1.50

innen obiger Brief einzulösen, oder das Messer unan-

genutztes, „hochfeines“ „Gloria“-Gewebe, gefaltet geschickt,

M. 0.15 extra.

Ort und Datum (deutsch) Name und Stand (deutsch)

Reichhaltig illustriertes Preis-Katalog mit ca. 400

Abbildungen versehen und mit portofrei. Briefmarken

aller Länder versehen in Zahlung. Zahlreiche lobende

Anerkennungen. F 45

Die Wagenfabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,



empfiehlt sich zum Bezuge von Wagen jeder Art in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigst gestellten Preisen. 5071

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Sämtliche Reparaturen prompt und billigst.

Familien-Toilette-Fettseife,

vollständig neutral,

empfehlen in 5 verschied. Gerüchen pro Pfd. 80 Pf

H. W. Daub,

Seifenfabrik, S. Saalgasse 8.

Telephon 211. 6470

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6050

Ging Bad 60 Pf., 1 Dbd. Badel. 6 M. Douchen, Brausen u.

Schöne Zim. einf. Bad u. 14 M. ausl. u. R. Benken.

A. Gottschalk,

Spenglerei und Installations-Geschäft,

Albrechtstrasse 28.

Schutzmarke:

Dr. C., W.

Insecten-Tod!!!

Schutzmarke:

Dr. C., W.

von **Dr. C. Cratz, Wiesbaden.**

Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod
Insecten-Tod

Dieses seit 2 Jahren in den Handel gebrachte staubfeine Pulver hat sich vortrefflich bewährt, wird sofort nach der Fabrikation in Pergament-Beutel gefüllt und ist daher von grosser Haltbarkeit und Wirkung. vertilgt alles lästige Ungeziefer, wie: Blattläuse, Fliegen, Flöhe, Motten, Schwaben, Küchen-käfer, Wanzen etc.

ist für Menschen und Haustiere vollständig giftfrei und unschädlich.

wird mit einer Gummispritze bei verschlossenen Thüren und Fenstern zerstäubt.

ist zu haben in Pack. à 10, 25 und 45 Pf. nur licht in der Drogerie **A. Cratz, Langgasse 29.** Telephon 433.

Die cosmetische Zahn- und Mundpflege



ist das wichtigste Objekt der gesunden Erhaltung des Mundes. Der Mund erhält erst durch gesunde, weiche, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft. Die nun seit drei Jahren eingeführte, von **C. D. Wunderlich**, Hof-Dentist, hergestellte Zahnpasta (Dentine), präparirt 1883 u. 1890, hat sich am meisten Eingang verschafft. Dieselbe macht die Zähne glänzend weiss, entfernt den Weinstein, beseitigt den Belag des Mundes der Zähne vor, befeuchtet den Mund und beseitigt den Mundgeruch und giebt dem Mund eine angenehme Frische. Zu haben in Dosen à 50 Pf., sowie Form à 60 Pf. bei

A. Berling, Drogenhandlung, Gr. Burgstraße 12.

„Testol“

(gef. geschüt.)

vorzüglich wirksames u. erfrischendes Kopfwaschwasser,

Parfümerie Ernst Weinert & Co.,

Frankfurt a. M.,

à Flasche 2 Mark zu haben bei: **Fr. Altmeppen,**

Bart, Webergasse 20, **A. Berling, Drog., Gr. Burg-**

straße 12, **H. W. Daub, Seifent., Saalgasse 8,**

H. Dremel, Friseur, Moritzstr. 25, Ad. Götter,

Seifent., Moritzstr. 13, **H. Gierach, Friseur, Goldgasse 18,**

C. Günther, Webergasse 24, Willy Gräfe, Drog.,

Webergasse 37, **Fr. Hausmann, Friseur, Burgstr. 3,**

L. Heiser, Seifent., Gr. Burgstraße 10, C. Portzehl,

Drog., Moritzstr. 55, **Herm. Rosener, Friseur, im**

Danbarger Hof, **Otto Niebert, Drog., Moritzstr.,**

H. Schmidt, Friseur, Moritzstr. 48, H. Schüller,

Seifent., Moritzstr. 60, **J. Zamponi, Seifent., Goldg. 2.**

6. Ouverture zu „Die Grossfürstin“	Pyotow.
7. Am Wörther See, Walzer	Koschat.
8. Fantasie aus „Taunhäuser“	Wagner.

Schuh- u. Kleider- Versteigerung.

Samstag, den 15. Mai, Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale

Zum Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

folgende Kleider und Schuhe, als:

Herren- und Damen-Anzugstiefel, gelbe
Herren- und Damen-Schuhe, Arbeits-
schuhe, Herren- und Damen-Halbschuhe,
Kinder-Schuhe und Stiefel, ferner Herren-,
Jünglings- und Kinder-Anzüge, einzelne
Hosen, Westen und Röcke

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

Bei der heute im „Rheinischen Hof“ statt-
findenden Versteigerung kommen noch

50 Damen- u. Kinder- Sonnenschirme

mit zum Ausgebot.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

Männer-Gesangverein Union.

Heute Samstag Abend 9 Uhr: General-Versammlung
im Vereinslokal, „Drei Könige“, Dorfstraße. Tagesordnung:
1) Erwahlung des Vorstandes. 2) Beschlußfassung über
den projectirten großen Vereins-Ausflug und 3) Ver-
schiebendes. Die Mitglieder wollen pünktlich und zahlreich er-
scheinen. Der Vorstand. F 396

Wiener Modellhüte und Capes

(Reisemuster),

chicce Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour
zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht,
verkauft; auch ungarnirte Strohhüte.

Wiener Modesalon,

Tannusstrasse 48.

Fahnen! Fahnen!

Große und kleine Fahnen mit Stangen billig zu
verkaufen oder zu verleihen. 6603

Wilh. Bilse, Tapezirer,

Adlerstraße 10.

Fahnen, Wappen, Papier-Gurlianden billig

zu verkaufen. Hauptbrunnenstraße 3, 2 St.
Illuminations-Lämpchen,
Florentiner Lampions,
eine Partie billig abzugeben. 6512

H. Fritz,

Frankfurt a. M., Weißbadergasse 14.

Illuminations - Lämpchen!

Brenndauer ca. 3 Stunden, vorzügliches Licht. 6588

100 Stück nur Mark 3.75.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.



Man soll sich nie ein Fahrrad
kaufen, ohne vorher den

Phänomen-Rover
mit Patent-Phänomen-Ringelager
gesehen zu haben.

Karl Grün, Fahrrad-Händler,
Friedrichstraße 44.

Ägyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 6606

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

M. Westenberger Wwe.,

Destillation u. Liqueur-Fabrik.

Fernsprech-Anschluss No. 542.

In Qualität

Sauener Brod,

vorzüglich im Geschmack, täglich frisch. 6511

Fritz Bossong,

42a. Kirchgasse 42a.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst bekannt zu geben, dass ich am hiesigen Platze,
Häfnergasse 5, zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse, ein

optisches Laden-Geschäft

verbunden mit Reparatur-Werkstätte eröffnet habe.

Als praktisch erfahrener und akademisch gebildeter Fachmann bin ich in der Lage, allen
Anforderungen in weitestem Masse gerecht zu werden und erlaube ich mir zugleich, mein reich-
haltiges Lager aller einschlägigen Artikel bester Qualität bei billigster
Preisnotirung ergebenst zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

K. Petitpierre, Optiker und Mechaniker,
Wiesbaden, Häfnergasse 5.

Restauration Bahnhof-Hotel

(früher Stadt Wiesbaden),

Rheinstrasse 23. Rheinstrasse 23.

Samstag und Sonntag:

Spansau-Essen

wozu freundlichst einladet

Ph. Wagner.

Gasthaus zum Rheingauer Hof

Rheinstraße 46,

gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Elegant möblierte Logirzimmer

von 1 Mk. an und höher. 6565

Zur Heidenmauer,



6. Adlerstraße 6.

Heute Samstag: Nudelsuppe.

E. Kallmer.

Der beste Sautiswein in Apotheker-Moer's, Rothgoldener.

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute u. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in Dr. Lade's
Apothek. F 425

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetr. bei
Hermann Neigend, 52.
Ecke der Goethe- u. Oranienstr. 52.
Original-Flaschen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 St.;
No. 1 = 70 Gramm zu 45 St.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 St.
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.
Zwei 1/2-Eind 1886er Galanterie-früherer Pfälzwein
preisw. zu verl. Abh. u. Probe bei Knaud, Weinstr. 2. 6604

Vorzüglicher Mittagstisch. Reichhaltige Speisekarte. Restauration

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Goldgasse 2a.

Eröffnung der Gartenwirtschaft.

(Elektrische Beleuchtung.) 5820

Bier (hell und dunkel) der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden.

Keine Weine. — Selbstgekelterten Apfelwein.

Drei Vereinslokale. — Billard. — Zwei Kegelbahnen.
Besitzer u. Restaurateur Ph. Graumann.

Schweizergarten

(Sambachthal).

Sonntag, den 16. Mai (bei günstiger Witterung):

Großes Concert.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Eintritt 10 Pf. Programm frei.

Josef Klein, Restaurateur.

Ritter's Restaurant

„Zur Schützenhalle“

Unter den Eichen.

Diners à 1.50 Mk. Sonpers à 1 Mk.

Vollständig neu eingerichtet. 5686

E. Ritter.

Spezialität Rheingauer Weißweine.

Einliter zu Mk. 70 per 100 Liter.

0,75 1/4 Flasche incl. Glas.

Garantie für absolute Reinheit des Weines.

In Fässern von ca. 20—600 Liter. In Fässern von 12 bis

60 Hektol. 1/2, Preisliste gegen Berechnung zu Diensten. F 47

Johannes Ohlig, Weinhandlung, Winkel Rheingau.

Alte Colonnade 47, Heute Eröffnung!

Ecke Kurstaalplatz.

Alte Colonnade 47,

Ecke Kurstaalplatz.

Cigarren-Special- u. Versandthauses

Reinhold Böttcher.

Hierdurch zur gefälligen Nachricht, dass ich am heutigen Tage ein Cigarren-Geschäft
am hiesigen Platze eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nach jeder Richtung
hin das Beste zu angemessenem Preise zu liefern, selbst den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung
zu tragen. Ich bitte deshalb die verehrten Raucher, es mit einem Versuch bei mir nicht
fehlen zu lassen.

Alleinverkauf der Specialmarke Buen Olor zu 6 Pf. Ferner empfehle: Türkische,
egyptische, russische, österreichische, englische, amerikanische, französ.
und herzoginische Cigaretten u. Tabacke. Importen in grösster Aus-
wahl zu billigsten Preisen.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens höflichst bittend, zeichnet

Hochachtung

Reinhold Böttcher, Alte Colonnade 47.

Wiesbaden, den 15. Mai 1897.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 430

Permanente Automaten-Ausstellung

in Edison's Phonographen und Kinetoskopen, Plakate, Schall,
Schere und Verkauf- u. Automaten. 4067
Täglich geöffnet. — Abwechselndes Programm.

Willh. Kappes, Taunusstrasse 22,
Besitzer der deutschen Automaten-Gesellschaft.

Nur ganz kurze Zeit!**Webergasse 2,**

im Entresol des Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“:
Vorführungen lebender Photographien.

Original-Aufnahme der Centaur-Fest (22. u. 23. März d. J.),
mit Erlaubnis des Reichshaus des Jüngers, Berlin: Ankunft
Er. Majestät Kaiser Wilhelms II., Parade, Bürger-Festung u. l. w.

Eintritt: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Vormittags 10-1 Uhr, Nachmittags 3-5 Uhr.

Ununterbrochen Vorführungen.

Oscar Messier, Berlin.

Erste Deutsche Gesellschaft für Bewegungs-Photographie
„Kinetisch“.

**Grosses
Kinder-Fest**

in dem dazu gütigst überlass. Privat-Park, Eingang Theodor-
strasse 4, am

16. und 17. Mai, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestäten des
Deutschen Kaiserpaars in hiesiger Stadt und zum
Besten des Augustin-Victoria-Damenstifts.

Reichhaltigstes Programm.

Kinder-Blumen-Corso.

Elsasser und Matrosen-Reigen. — Scenen aus dem
Märchenland. — Grosser Tanzboden. — Erfrischungs-
und Belustigungs-Zelte aller Art. — Carroussel. —
Schaukeln. — Grosser Spielplatz.

Doppel-Militär-Concert

von den Kapellen des Füß.-Regts. von Gersdorff No. 80 und des
Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.

Eintrittskarten für den I. Festtag (blau) für Er-
wachsene im Vorverkauf 5 Mk., für Kinder 1 Mk.

Am Festtag an der Kasse für Erwachsene 10 Mk., für
Kinder 2 Mk.

Eintrittskarten für den II. Festtag (weiss) für Er-
wachsene 2 Mk., für Kinder 1 Mk., für 80-Jährige der hies.
böh. Lehrs. 50 Pf.

Der Vorverkauf findet statt von Mittwoch, den 12. Mai,
bis einschl. Sonnabend, den 15. Mai, bei Herrn
Bankier O. Luchner, Gr. Burgstrasse 1, und in den hiesigen
Buchhandlungen.

Eingang für Festbesucher: Theodorstrasse 4 von
2 Uhr ab.

Eingang für Mitwirkende: Herxstädterstrasse 15.
Pünktl. Erscheinen, 1 Uhr, erforderlich. F 441

Das Damen-Fest-Comitee.

Schlagsahne

(Mit Centrifugenabnahme)
per 1/2 Liter 60 Pf., fertig ge-
schlagen 80 Pf., hier 50 Pf. für
verrührt, empf. die Sanitäts-
Comité-Mollerei u. Sterili-
sation. E. Bartsch, St.
Schneidmühlstrasse 29.
Telephon 307. 1179

Täglich einige Schoppen gute wohlschmeckende Ziegenmilch
zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Bureau. 6430



Cognac
Georg Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Alleinige Verkaufsstelle: 13915

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Überallhin versendet gratis

Gustav Lohse, Königlicher Hoflieferant
Berlin, 46 Jägerstrasse

Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:

**Lohse's balsamisches
Mund- und Zahnwasser**

unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesamten
Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.

Überall käuflich.

Pentnern und Pentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu
vermehrten, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden, lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“ Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Garantie-Fonds 196 1/2 Millionen Mark.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter: 55 60 63 65 67 70 75

folgende Rente: 77.30 91.10 100.50 108.50 118.20 133 150.

Für die dazwischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann in 1/2 oder
1/3-jährigen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit
Rückzahlung der Hälfte des Capitals. — Auszahlung kostenfrei. Keine Police-Kosten!

Auskunft und Prospekte bei

W. Hammer, Hauptagent, Wiesbaden, Kellerstrasse 1.

Tischbestecke.

Meßer, Gabeln und Löffel,

12 Meßer, 12 Gabeln von St. 3.— an,

12 „ 12 „ feine „ 4.50 „

Alpaca Meßer, Gabeln u. Löffel,

12 Meßer, 12 Gabeln St. 22,

12 Messermeßer, feiner Stahl, St. 2.00,

12 feine Tafelmeßer mit Rückseiten.

Taschenmesser,
Küchenmesser,
Frankenmesser,
Schinkenmesser, auch größere,
Meßer für Hotels in besten Solinger Waaren

6134

M. Rossi,

Meßgergasse 3. Grabenstrasse 4.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

1155

Möblierte Zimmer I. Etage.

Ein braunes Haisepferd,

5-jährig, zu verkaufen Frontenstraße 15.

6193

Kuranstalt Schloss Hornegg
(Gundelsheim a/Neckar, Württ.).

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

Kurf. Hebr. Kurf. am durch Heilbr.-Gundelsheim, Gesselsch.

Station d. Heilbr.-Gundelsheim-Neckar-Heilbr.-

**Schul-Anzug!**

Der Praktischste dieser Art,

in allen Grössen von

Mk. 7.— anfangend.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

5210



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts
Ausverkauf

des gesamten Waaren-Lagers in Handschuhen,
Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

Parthie bestes Ziegenleder, 4 bt., in nur kleinen Nummern,
statt Mk. 4.—, jetzt Mk. 1.50.

R. Reinglass, Webergasse 16.

5777

